

## MAGAZIN

### Der Mozart-Kosmos

**Ohne Rüschenbluse geht in dieser Saison gar nichts - man kann sich nicht nur wie das Wolferl stylen. Man kann es auch essen, trinken, bestaunen und durch die Luft schlagen**

*Von Manuela Blisse und Uwe Lehmann*



*Foto: dpa*

Ein Krug ist wenigstens an ihm vorübergegangen. "Wolfi" wurde das österreichische Geburtstagskind trotz grassierender, neusprachlicher Pechi-Harry-Namensduselein nie genannt. Sonst aber bleibt dem Wolferl wenig erspart. Wenn er auch nicht der einzige ist, der dieses Jahr ein rundes Jubiläum feiert. Sigmund Freud wäre 150, Rembrandt 400 Jahre alt geworden. Aber Wolfgang Amadeus Mozart ist "das" Geburtstagskind schlechthin und außer Fußball ist 2006 nichts so wichtig wie das Leben und Werk des vor 250 Jahren in Salzburg geborenen Musikgenies.

In Salzburg, Wien und Augsburg herrscht Ausnahmezustand. In der Stadt der Mozartforschung, wo der Bub vor 250 Jahren das Licht der Welt erblickte, läuft im neuen Salzburg Museum die große Ausstellung "Viva! Mozart 2006". In der österreichischen Hauptstadt, wo er zehn Jahre lebte und auch starb, ist sein einziges hiesiges erhaltenes Wohnhaus in der Domgasse pünktlich zum Beginn der Festivitäten als "Mozarthaus Vienna" zur neuen, tausend Quadratmeter großen Erlebniswelt mutiert. Augsburg wird nicht müde zu betonen, die deutsche Mozart-Stadt zu sein, Vater Leopold kam aus der Fugger-Stadt. Der Sohn hatte zeitlebens einen Narren am Kasperle gefressen, die "Augsburger Puppenkiste" bedankt sich mit der Ausstellung "Mozart im Puppenspiel".

Wir sind Mozart - daran geht die nächsten Monate nichts vorbei. Schließlich ist der Schöpfer der "Zauberflöte" oder "Don Giovanni" ein Globetrotter gewesen, ein Drittel seines Lebens verbrachte er auf Reisen. Ob in Berlin oder Paris, irgendwie ist er überall mit Konzerten, Ausstellungen, Festspielen oder Stadtführungen zu Originalschauplätzen präsent.

Allein die Österreicher rechnen mit mehreren hundert Millionen zusätzlichen Euros ob des Wolferl-Taumels. Mozart Super-Star, zählt zu den fünfzig Top-Marken weltweit und hat einen geschätzten Marktwert von rund fünf Milliarden Euro. Seine Auferstehung ist ein finanzieller wie medialer Superlativ. Neue CDs und Biographien oder Werke über Mozart und die Frauen sind da noch das Normalste. Seit Falco in den achtziger Jahren mit seinem "Rock Me Amadeus"-Song in den Charts landete, Milos Formans Film "Amadeus" die Kinokassen füllte und das Musical "Falco meets Amadeus" immer neue Anhänger findet, ist der Maestro auch Popstar.

"Es ist Mozartjahr. Da geht an Rüschen kein Weg vorbei", sagt Mads Rönneberg, Stylist von RTL-"Punkt 12". Mozart also auch Stil-Ikone - und tatsächlich sind Rüschenblusen diese Saison ein absolutes Muß. Kommen die knielangen Sommerhöschen hinzu und T-Shirts mit dem Konterfei oder Namen des Komponisten oder von Schwester "Nannerl" und für die Herren Krawatten und Fliegen mit Mozart-Prints. Sogar der Nachwuchs wird auf den Wunderknaben eingestimmt, rosa und hellblaue Babystrampler, Nuckelflaschen,

Lätzchen und Käppis im Wolferl-Design lassen sich übers Internet oder in Souvenirshops finden.

Das Wolferl ist aber auch ein kulinarischer Wegweiser, Leberknödel mit Sauerkraut und Kapaun gehörten zu seinen Leibgerichten. Spitzenkoch Johann Lafer hat bei einer TV-Schow à la Mozart den Kochlöffel geschwungen, die Musikwissenschaftlerin Eva Gesine Bauer das Kochbuch "Zu Gast bei Mozart" (Collection Rolf Heyne) verfaßt, der Wiener Autor Kurt Palm sein originelles Werk "Der Wolfgang ist fett und wohlauf - Essen und Trinken mit Wolfgang Amadé Mozart" (Löcker Vlg.) vorgelegt.

Die Mozartkugel rollt schon seit 1890. Da lag der Komponist zwar schon an die hundert Jahre unter der Erde, aber der Salzburger Zuckerbäcker Paul Fürst benannte seine aus Pistazienmarzipan, Nougat und Schokolade geschöpfte Süßigkeit nach dem Musiker. Leider vergaß er die Kugel, die später unter dem Namen "Mozartkugel" ihren weltweiten Siegeszug antrat, patentieren zu lassen. Zahlreiche Nachahmer kreierte ihre eigenen Mozartkugeln, alle mit dem Abbild des Musikers bestückt. Die in silber-blaue Folie verpackte "Original Salzburger Mozartkugel" wird immer noch von Hand gerollt und bei Fürst in Salzburg verkauft, rund 1,4 Millionen Stück im Jahr.

Doch damit nicht genug. Aus Salzburg kommen Mozart-Schlemmer- und -trinkjoghurts, von einem Wiener Waffelhersteller gibt es die "Mozartschnitte". Bereits im Herbst hat der Metzger Stefan Fuchs aus Grödig die "Mozartwurst" in Geigenform auf den Markt gebracht.

Mozart war trinkfest, heute ist er flüssig. Die in Salzburg ansässige "Mozart Distillerie" ist Eigentümerin der Wortmarke "Mozart" für Wein, Sekt und Spirituosen und darf Lizenzen vergeben. Das Musikgenie kommt etwa in 0,7-Liter-Abfüllung als rubinroter, in Eichenfässern gereifter 2003er Blaufränkischer Wein daher, als Likör, Brand oder in Japan als Reiswein. Bierfreunde bechern aus Mozart-Humpen, Kaffeehausgänger trinken aus dem "Häferl", zu deutsch: Kaffeetasse. Als Eau de Toilette duftet Mozart nach Hyazinthe und Jasmin.

Keine Gelegenheit ohne passende Mozart-Devotionalie: Wenn's regnet, spannt man den Mozart-Schirm auf, geraucht wird mit Mozart-Feuerzeug und -Aschenbechern, Skat wird mit Mozart-Spielkarten gekloppt, Notizen auf Mozart-Post-It-Zettelchen vermerkt. Golfer schlagen Mozart-Bälle übers Fairway, Hardcore-Fans huldigen seiner Gipsbüste. Mozart ist zum Handyklingelton geworden, Verabredungen werden in Mozart-Kalender eingetragen, Geld und Papiere in Mozart-Taschen verstaut. Apropos klingende Münzen: Eines der preiswertesten Souvenirs sind die österreichischen 1-Euro-Münzen - auch sie werden natürlich von Mozart geziert.

Urlaube und Ausflüge finden 2006 natürlich per Drahtesel auf dem "Mozart-Radweg" statt, einem 450 Kilometer langen Rundkurs durch Bayern und Österreich. Einzig Graz und die Steiermark lassen sich nicht gänzlich in den Mozart-Hype einbinden. Auch wenn es das eine oder andere Konzert geben wird, so haben sie sich dennoch zur "mozartfreien Zone" erklärt.

Mozart im Netz - Infos, Veranstaltungen und Souvenirs:

[www.mozart2006.net](http://www.mozart2006.net)

[www.wienmozart2006.at](http://www.wienmozart2006.at)

[www.mozarthausvienna.at](http://www.mozarthausvienna.at)

[www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)

[www.mozart.at](http://www.mozart.at)

[www.salzburginfo.at](http://www.salzburginfo.at)

[www.salzburgfestival.at](http://www.salzburgfestival.at)

[www.mozartstadt.de](http://www.mozartstadt.de)

[www.mozartways.com](http://www.mozartways.com)

[www.mozartland.com](http://www.mozartland.com)

[www.original-mozartkugel.com](http://www.original-mozartkugel.com)

[www.mozartkugel.at](http://www.mozartkugel.at)

[www.nordlaedchen.de](http://www.nordlaedchen.de)

[www.mozart-wein.at](http://www.mozart-wein.at)

[www.mozart-christl.at](http://www.mozart-christl.at)

[www.mozart-distillerie.com](http://www.mozart-distillerie.com)

*Aus der Berliner Morgenpost vom 11. März 2006*